



was + wie

Kinder religionspädagogisch begleiten

Weihnachten – Gottes Nähe erfahren

Gottesdienst für Groß und Klein | Der Adventskranz – einmal anders

Für 3- bis 6-Jährige | Klatschgeschichten – nicht nur zur Weihnachtszeit

Für 3- bis 6-Jährige | Ein Weiser und ein Hirte unterhalten sich auf dem Rückweg von der Krippe



was + wie

Heft 4/2020



Zum Heft

Weihnachten – Gottes Nähe erfahren 1

Zugänge und Hintergründe

Das Thema

Mystische Gotteserfahrungen zur Weihnacht 2

Persönliche Zugänge

Weihnachten – mein Gott kommt mir nah 4

Biblische und theologische Bezüge

Gott erfahren unter Menschen? 6

Impulse für die Praxis

Für 3- bis 6-Jährige

Das Adventshaus 8

Im fer-nen Mor-gen-land –land –land drei Wei-se
sehr be-kannt –kannt –kannt 10

Ein Weiser und ein Hirte unterhalten sich auf dem Rückweg
von der Krippe 13

Ein Stern erzählt die Weihnachtsgeschichte 15

Für 0- bis 3-Jährige

Advent mit Krippenkindern 17

Das Bild in der Mitte

Die Verkündigung der Weihnachtsbotschaft 19

Kinder im Gespräch mit Engeln und Hirten 21

Für 7- bis 10-Jährige

Ein Engel an deiner Seite, der dir immer wieder sagt
»Fürchte dich nicht!« 23

»... und wohnte unter uns« – wie menschlich ist Gott? 25

Im Team/Eltern & Familie

Worte, die gut tun – für Kinder, Eltern und Erzieher*innen:
Gott ist für uns da! 27

Gottesdienst für Groß und Klein

Der Adventskranz – einmal anders! 29

Kreativer Erzählvorschlag

Eine Nikolauslegende 31

Ideenvielfalt

Kirchenjahreszeitliches

Die Zeit der Erwartung 33

Bibel praktisch

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater
barmherzig ist! (Lukas 6,36) 35

Religionspädagogik aktuell

Gotteskonzepte der Kinder entdecken und daran arbeiten 37

Literatur und Medien

Buchvorstellungen 39

Impressum 40



Weihnachten – Gottes Nähe erfahren

Alle Jahre wieder – gibt es nicht nur ein **was+wie**-Heft für das vierte Quartal, sondern auch das Weihnachtsfest, zu dem das bekannte Lied gehört. In diesem Jahr stellt der Redaktionskreis das vierte Heft unter den Titel »Weihnachten«. Bei den Assoziationen, die dieses Thema hervorruft, dürfte sich ein breites Band auftun: Von der süßen Weihnachtstradition, die sich nicht nur im Gebäck erschließen lässt, führt es bis zu sehr kritischen Anfragen an Konsumverhalten und Verdrängung des eigentlichen Sinns durch wirtschaftliche Interessen.

Während dieses Heft entsteht, erleben die Kitas und Schulen das Auf und Ab zwischen Lockdown und vorsichtiger Wiederöffnung, bedingt durch das Corona-Virus und die mehr oder weniger hohen Infektionszahlen in verschiedenen Gebieten. Für viele Menschen ist diese Zeit ein Anlass, nachdenklicher zu werden im Hinblick auf Werte, Ziele und Sinn.

Dieses Weihnachtsheft möchte das Fest zum Anlass nehmen, um die Frage nach der Nähe und damit verbunden nach der Erfahrbarkeit Gottes zu stellen und ihr nachzugehen. Besonders der Teil »Zugänge und Hintergründe« weiß sich dem verpflichtet.

Neben vielen Anregungen für die Praxis, die nicht immer nur für die in der Rubrik genannten Altersstufen anzuwenden sind, sondern mit geringen Veränderungen auch für andere Kinder passen, gibt es jetzt schon Gedanken und Anregungen zum Umgang mit der neuen Jahreslosung, gute Worte für schwere Zeiten und grundlegende Impulse zur religionspädagogischen Arbeit mit (kleinen) Kindern, auch über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg.

Im Namen des ganzen Redaktionskreises wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und praktischen Umsetzen, viele gute Gedanken und Erfahrungen zur Nähe Gottes, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Wechsel in das Jahr 2021!



Ralf Fischer



Der Stern erzählt die Weihnachtsgeschichte

Liedvorschläge: Stern über Bethlehem, Ein heller Stern hat in der Nacht (oder weitere Lieder). Das ausgewählte Lied kann zu Anfang, vor jedem Teil oder am Ende gesungen werden, ganz nach Bedarf.

Materialien: Stern-Handpuppe oder Stern-Stabfigur, Krippe, Figuren der Geschichte, jede Szene wird vor der Kulisse erzählt, der Stern leuchtet darüber.

Die Geschichte lässt eine eigene Gestaltung offen. Wir empfehlen eine **Krippe als Kulisse**, es kann aber **ebenso im Stuhl-/Sitzkreis** oder in anderer Form erzählt werden. Auch der Text kann noch ausgeschmückt werden und die Geschichte kann im Ganzen oder in mehreren Teilen erzählt werden.



1. Teil

Der Stern erzählt:



Hallo, ich bin »Sternchen« (oder anderer Name). Ich bin zwar nur ein kleiner Stern, aber ich bin ein ganz besonderer Stern. Und nicht nur weil ich so schön glitzere! Ich bin nämlich überall dabei, wenn etwas Aufregendes geschieht. Deshalb war ich auch in Bethlehem dabei, als Jesus geboren wurde. Davon möchte ich euch heute erzählen.

Vor sehr langer Zeit lebte eine junge Frau mit Namen Maria in Nazareth. Sie war sehr beliebt, denn Maria war stets freundlich. Seit einigen Wochen freute sie sich ganz besonders, denn Maria wollte bald den Zimmermann Josef heiraten.

Eines Tages erschien Maria ein Engel. Sie war überwältigt von seinem Anblick. Sein Name war Gabriel und er sprach zu Maria: »Ich bringe dir frohe Botschaft. Gott hat dich ausgewählt. Du wirst schwanger und einen Sohn zur Welt bringen. Er soll Jesus heißen und wird viel Gutes für die Menschen tun.« So geschah es und Maria wurde schwanger.

2. Teil

Der Stern erzählt:



Hallo, da bin ich wieder. Könnt ihr euch noch an mich und die Geschichte erinnern, die ich euch erzählt habe?

Kinder erzählen lassen

Genau, und einige Tage später stand ein Reiter auf dem Marktplatz. Maria hörte ihn

sagen: »Ich bin ein Bote von Kaiser Augustus. Er möchte wissen, wie viele Menschen in seinem Reich leben. Deshalb befiehlt er, dass jeder Mann so schnell wie möglich mit Frau und Kindern in sein Heimatdorf gehen muss, um sich dort zählen zu lassen.«

Josef stammte aus der weit entfernten Stadt Bethlehem. Maria erschrak. Wie sollte sie den schweren, weiten Weg schaffen? Jetzt, wo sie doch schwanger war. Josef machte ihr Mut: »Maria, gemeinsam schaffen wir das!« Sie verloren keine Zeit und packten alles zusammen, was sie für die Reise brauchten. Sie konnten einem alten Bauern sogar noch einen Esel abkaufen, damit Maria zwischen-durch mal auf ihm reiten konnte.

3. Teil

Der Stern erzählt:



Da bin ich wieder. Möchtet ihr wissen, wie es weitergeht mit der Geschichte? Wo waren wir nochmal beim letzten Mal stehen geblieben?

Kinder erzählen lassen

Ach ja, genau. Dann erzähl ich euch jetzt mal weiter. Ihr wisst ja schon, wie schön ich funkele. Und zur gleichen Zeit, als Maria und Josef sich auf den Weg machten, sahen mich drei weise Männer aus dem Morgenland. Ihnen war sofort klar, dass etwas Besonderes geschieht und so machten sie sich auf den Weg, mir zu folgen. Deshalb habe ich zu der Zeit auch besonders hell gestrahlt. Auf ihren prächtig geschmückten Kamelen kamen sie schnell voran. Das war auch gut so, denn ihr



Weg war ja noch weiter als der von Maria und Josef.

4. Teil

Der Stern erzählt weiter:



Hallo, wo waren wir beim letzten Mal stehen geblieben? Könnt ihr mir helfen?

Kinder können erzählen

Ach, danke. Wie gut, dass ihr so aufmerksam seid. Also, Maria und Josef waren jetzt schon ganz schön lange unterwegs. Für Maria wurde es immer mühsamer. Aber dann war Bethlehem nicht mehr weit ...

Innerhalb der Stadtmauern von Bethlehem herrschte ein großes Gedränge, und Maria und Josef konnten kein Zimmer für die Nacht finden. Die Wirte waren sehr unfreundlich und schlugen jedes Mal die Tür zu: »Kein Geld, kein Zimmer!« Maria wurde immer müder und erschöpfter. Sie spürte, dass ihr Kind bald kommen würde. Gleichzeitig hatte sie große Angst, dass sie kein Zimmer mehr finden würden.

»Pssst ... hier drüben!«, hörten sie plötzlich eine freundliche Stimme. Eine Bauersfrau bot ihnen ihren Stall am Rande der Stadt zum Schlafen an. »Euch schickt der Himmel!«

Dort angekommen, legten sich Maria und Josef erschöpft, aber auch erleichtert in das Bett aus Stroh. Sie schliefen sofort ein. Einige Stunden später erwachte Maria und fühlte sich schon wieder viel stärker. Sie spürte, dass ihr Kind auf die Welt kommen wollte. Sie weckte Josef und er half ihr.

In dieser Nacht gebar Maria ihren Sohn Jesus. Voller Liebe drückte sie ihn an sich, streichelte ihn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in die Krippe.

5. Teil

Der Stern erzählt:



Zur gleichen Zeit sahen die Hirten auf dem Feld von Bethlehem MICH am Himmel leuchten. Und im nächsten Moment erschien ihnen ein Engel. Er begann zu den Hirten zu

sprechen: »Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch große Freude. Denn in dieser Nacht wurde ein Kind geboren, das für alle Menschen da sein wird und viel Gutes in die Welt bringt. Geht hin nach Bethlehem. Dort liegt es in einem Stall in einer Krippe.«

Nachdem der Engel verschwunden war, machten sie sich sofort auf den Weg. Ich habe ihnen geholfen, den Stall zu finden. Schließlich leuchte ich ja sehr hell. Sie waren alle sehr erstaunt. Einer der Hirten fragte: »Maria, wird dein Sohn wirklich so wichtig für die Menschen sein?« »Ja, das wird er. So wie der Engel es verkündet hat!« Daraufhin gingen die Hirten in die Stadt, um von der freudigen Botschaft zu berichten.

Geschichte 6. Teil

Der Stern erzählt:



So, liebe Kinder, jetzt könnt ihr euch ja denken, warum es so wichtig ist, dass ich so hell leuchte und glitzere, oder?

Kinder erzählen

Bald kamen auch die drei Weisen aus dem Morgenland am Stall an. Ich bin extra darüber stehen geblieben. Sie haben sich ganz schön gewundert. Ein einfacher Stall? Naja, sie traten ein und spürten sofort, dass dieses Kind eines Tages für die Menschen auf der ganzen Welt wichtig wird. Sie fielen vor der kleinen Familie auf die Knie und holten ihre kostbaren Geschenke hervor: Weihrauch, Gold und Myrrhe. Maria nahm die Geschenke für Jesus entgegen und bedankte sich.

Alle waren glücklich, dass Jesus geboren war.

(Dieser Teil kann natürlich auch erweitert werden, z.B. mit mehr Inhalt zu den heiligen drei Königen, um ihn dann zum 06.01. zu erzählen.)

Viel Freude bei der Durchführung, die mit vorhandenen Materialien alle Möglichkeiten zulässt und der eigenen Kreativität keine Grenzen setzt.

Manuela Stein, Ulrike Schimmel

Anschriften der Autor*innen:
(mit Seitenzahlen ihrer Beiträge)

Susanne Betz, Studienleiterin
Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe
(S. 10ff.)

Ralf Fischer, Pfarrer
Werrastraße 34, 33378 Rheda-Wiedenbrück
(S. 6f., 13f., 35f., 37, 38, 39)

Susanne Fischer, Theologin, Familienbeauftragte, Mediatorin, Coach und Gleichstellungsbeauftragte
Werrastraße 34, 33378 Rheda-Wiedenbrück
(S. 4f., S. 13f.)

Angela Kunze-Beiküfner, Dr., Dozentin
Friedenstraße 27, 38820 Halberstadt
(S. 8f., 17f., 31f.)

Adelheid Nesperke, Pfarrerin
Mallnitzer Weg 2a, 58454 Witten
(S. 33f.)

Kerstin Pilz, Pfarrerin
Birkenstraße 17, 33449 Langenberg
(S. 29ff.)

Gerhard Rödding, Dr. theol.
Am Depenbrocks Hof 48, 33649 Bielefeld
(S. 2f., 19)

Ulrike Schimmel, Ev. Kindertagesstätte Pusteblume
Gartenstraße 4, 33829 Borgholzhausen
(S. 15f.)

Manuela Stein, Ev. Kindertagesstätte Pusteblume
Gartenstraße 4, 33829 Borgholzhausen
(S. 15f.)

Heike Vierling-Ihrig, Dr. phil., Pfarrerin und Pädagogin
Friedrichstraße 11, 74855 Haßmersheim
(S. 22, 23f., 25f., 27f.)

Abbildungen

Titelbild: AdobeStock/No-Te

S. 2: AdobeStock/vali_111

S. 3: AdobeStock/vetre

S. 7: Juliane Heidenreich, aus: Klöpfer/Schiffner, Gütersloher Erzählbibel, 32014 © Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH

S. 8: AdobeStock/Smileus

S. 11: AdobeStock/singkamc

S. 13: Susanne und Ralf Fischer

S. 15/16: AdobeStock/LogoStockimages

Bild in der Mitte: Verkündigung an die Hirten. Aus dem Perikopenbuch Heinrichs II. clm 4452, fol. 8 v, München, Bayerische Staatsbibliothek. © der Vorlage: akg-images, Berlin

S. 28: Heike Vierling-Ihrig

S. 29: Kerstin Pilz

S. 34: Adelheid Nesperke

S. 36: Eberhard Münch, Jahreslosung 2021, Mischtechnik © 2020 bene! Verlag, Verlagsgruppe Droemer Knaur, München

Grafik »Drei Kinder« © Ramona Kaulitzki

was + wie

Kinder religionspädagogisch begleiten 49. Jahrgang · Heft 4/2020

Gegründet von Heinz Kühne (+), Wolfgang Longardt, Enno Rosenboom (+) und Gerhard Rödding
Redaktion: Elke Alsago, Marlene Ens, Ralf Fischer, Judith Gröne, Angela Kunze-Beiküfner, Adelheid Nesperke, Hildegard Reckers-Teichelmann, Gerhard Rödding, Matthias Slowik, Heike Vierling-Ihrig

Schriftleitung: Ralf Fischer
Werrastraße 34, 33378 Rheda-Wiedenbrück
E-Mail: ralf.fischer@ra-su-fi.de

»was+wie« erscheint vierteljährlich.

Jahresabonnement: € 46,00

Einzelheft: € 15,00

Abbestellungen sind nur zum Ende eines Jahrgangs möglich und müssen bis spätestens 30. September eingehen.

Abonnenten-Service:

Verlegerdienst München GmbH, Theresia Bacher, Aboservice
Gütersloher Verlagshaus, Gutenbergstraße 1, 82205 Gilching,
Tel.: (0049) 08105/388 598, Fax: (0049) 08105/388 333, E-Mail:
gvh@verlegerdienst.de

Bei späterer Kündigung läuft das Abonnement ein weiteres Jahr.

Anzeigenaufträge an:

Gütersloher Verlagshaus, Verlagsgruppe Random House GmbH,
Am Ölbach 19 B, 33334 Gütersloh

Verlag und Eigentümer:

Gütersloher Verlagshaus, ein Verlag der Verlagsgruppe
Random House GmbH, München
www.fachzeitschriften-religion.de

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Trotz intensiver Bemühungen ist es leider nicht in allen Fällen möglich gewesen, den jeweiligen Rechtsinhaber rechtzeitig vor Drucklegung ausfindig zu machen. Für Hinweise ist der Verlag dankbar. Rechtsansprüche bleiben gewahrt.

Druck und buchbinderische Verarbeitung:

Drake Media, Bad Oeynhausen

Notensatz: Susanne Höppner, www.notensetzerin.de

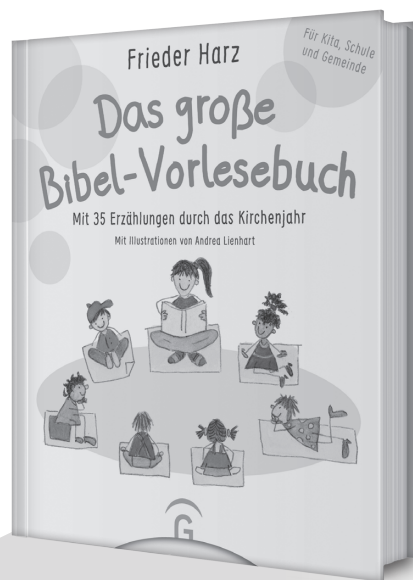
Printed in Germany

Die Zeitschrift wird regelmäßig in der Datenbank Religionspädagogik – Kirchliche Bildungsarbeit – Erziehungswissenschaft des Comenius-Instituts in Münster/Westfalen (www.comenius.de und auf CD-ROM) ausgewertet.



In Heft
1/2021
finden Sie: **Petrus und Jesus.**
Freunde durch dick und dünn

Ein Erzählbogen durchs Kirchenjahr



Frieder Harz

Das große Bibel-Vorlesebuch

Mit 35 Erzählungen durch das Kirchenjahr

Für Kita, Schule, Familie und Gemeinde

Mit Illustrationen von Andrea Lienhart

.....
368 Seiten / Gebunden / durchgeh.
vierfarbig gestaltet / mit 2 Lesebändchen
€ 34,00 (D) / € 35,00 (A) / CHF* 46,90
ISBN 978-3-579-07161-9

Auch als E-Book erhältlich

.....
Erfahren Sie mehr zu diesem Buch
unter www.gtvh.de

Das Vorlesebuch bietet entlang des Kirchenjahres 35 Geschichten als Erzähl- und Vorleseanregungen für das Erzählen in Kindergarten, Grundschule, Kindergottesdiensten und auch in den Familien an. Die »Kleinen« gelangen zu ihren Erstbegegnungen mit der Bibel und die »Großen« können die Welt der Bibel und des christlichen Glaubens neu- und wiederentdecken.

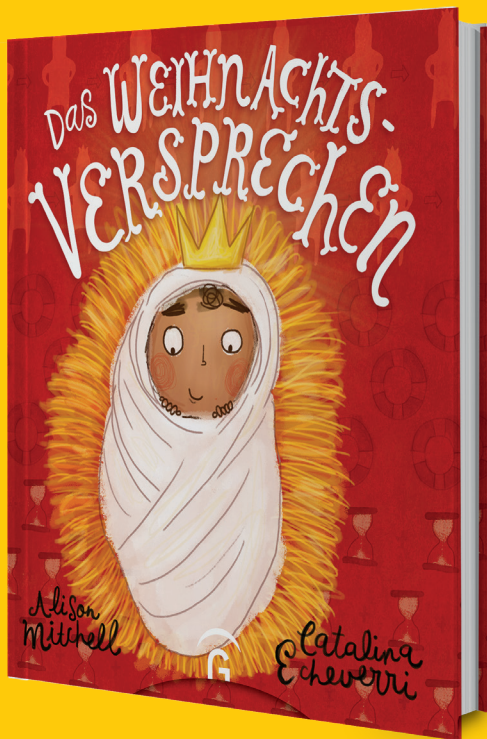
Die biblische Vorlage ist dabei immer auf Lebenssituationen und -welten der Kinder ausgerichtet. Ergänzt werden die Geschichten durch Gesprächsimpulse und religionspädagogisches Material für den direkten und praktischen Einsatz in der Arbeit mit Kindern.

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS



*empf. Verkaufspreis

Die Weihnachtsgeschichte – modern und frech illustriert



Alison Mitchell

Das Weihnachtsversprechen

Mit Illustrationen von Catalina Echeverri

36 Seiten / Gebunden / durchgeh. vierfarbig
gestaltet

€ 12,00 (D) / € 12,40 (A) / CHF* 17,90*

ISBN 978-3-579-07159-6

Erfahren Sie mehr unter: www.gtvh.de

*empf. Verkaufspreis

Mit bezaubernd-modernen Illustrationen hat Catalina Echeverri die Weihnachtsgeschichte zusammen mit dem Text von Alison Mitchell für Kinder in die heutige Zeit »übersetzt«. Gott hat in Jesus sein Versprechen, einen neuen König und Retter zu senden, wahr gemacht. In witzig-frechen Bildern wird mit einer erstaunt-freudigen Maria und einem geduldigen Josef das Geburtseignis als »Event« inszeniert. Die Engel sind coole Nachrichtenüberbringer, die Hirten feiern eine wilde Geburts(tags)party und das kleine Jesuskind erschrickt in seiner Stoffwindel gerade-laufen-lernend über die Huldigung der drei Könige.

Ein wirklich besonderes Buch!